



# PFARREIENGEMEINSCHAFT Christkönig / St. Oswald

Pfarrbrief Nr. 01 10.01. bis 01.02.2015



## Wo wohnt Gott?

Wo kann ich ihm begegnen? Wo kann ich ihn so erfahren, dass ich sagen kann: Ich habe ihn wirklich erlebt, ich habe ihn gespürt?

Auf diese Fragen gibt es mehrere Antworten.

Eine lautet:  
Im Gebet.

Das aber sollten wir unseren Kindern so früh wie möglich nahebringen.



## „Haben Sie Weihnachten gut hinter sich gebracht?“

So hat mich jemand gefragt. Ja, die Feiertage liegen hinter uns. Wir haben die Weihnachtsdeko inzwischen wieder abgenommen und gut aufgehoben. Die Christbaumkugeln lagern wieder wohl verpackt im Keller und die Krippenfiguren sind wieder in der Schachtel verstaut. Bis zum nächsten Mal ... alle Jahre wieder. Und tschüss?



Nein, Gott ist nicht Mensch geworden, nur damit sein Geburtstag uns einen feierlichen Jahresabschluss hinaubert. Weihnachten bleibt. Gott will bei uns sein, will zu uns Menschen gehören, und zwar nicht nur an ein paar wenigen Feiertagen. Er will an unserer Seite stehen, auch und gerade im Alltag. Lassen wir ihn also nicht links liegen! Nehmen wir ihn herein in unser Leben und ehren wir ihn auch das Jahr über.

So ist zum Beispiel jede heilige Messe ein Weihnachtsgeschehen. An einer Tabernakeltüre steht: „et incarnatus est – er wurde Fleisch“, ein Zitat aus dem Evangelium vom 1. Weihnachtsfeiertag (Joh 1,14). Eingängiger könnten wir vielleicht übersetzen „in Jesus Christus wurde der unsichtbare Gott sichtbar, er wurde sinnlich erfahrbar, greifbar“ – *begreifbar*, dadurch aber auch *angreifbar*. Für uns und durch uns.

Weihnachten das ganze Jahr über? So könnte es gehen: Machen wir Gott von einer einmalig-feiertäglichen Nebensache zu einer alltäglichen Hauptsache, immer wieder neu und nicht nur ein paar Stunden zum Jahresabschluss.

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink that reads "Andreas Weiß, P." The signature is written in a cursive, flowing style.

**Tage der Anbetung:** Jeder Pfarrei in unserem Bistum ist ein Tag zugeteilt, an dem der Herr im Altarsakrament im Mittelpunkt stehen sollte. Ganz herzlich wird eingeladen zu den Betstunden vor dem ausgesetzten Allerheiligsten:

- In Saal am 20. Januar
- In Teuerting am 24. Januar

Das Nähere entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung!



Eucharistie, ein Geschenk der Liebe Gottes.

# Ökumenischer Kinderbibeltag 2015

## „Komm, ich zeig Dir meinen Baum“



Wir laden alle Mädchen und Buben  
ab dem Vorschulalter bis zur 6. Klasse  
herzlich zu unserem Kinderbibeltag ein.

Wir treffen uns am **Samstag, 31. Januar 2015,**  
von **9.00 bis 15.00 Uhr** im **katholischen Pfarrheim in Saal.**

Gemeinsam mit dem Gärtner Rudi Rittersporn wollen wir Baumgeschichten aus der Bibel hören, spielen, essen, singen, basteln und vieles mehr.

Anmeldung: Einfach den Zettel, der in der Schule und in den Kindergärten an euch ausgeteilt wird bzw. in der Christkönigskirche und in der Lutherkirche aufliegt, ausgefüllt bis 18.1.2015 in den Briefkasten des katholischen Pfarrbüros einwerfen. (Bitte die 5,00 € Unkostenbeitrag mit dazulegen. Danke.)

Das Team des Kinderbibeltages freut sich auf Euch!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindeferentin, Frau Schach, Tel. 0176/ 988 460 96



## Nachlese zur Sternsingeraktion 2015

In unserer Pfarreiengemeinschaft haben sich dieses Jahr insgesamt 48 Buben und Mädchen, verkleidet als die Weisen aus dem Morgenland, auf den Weg gemacht, um die Frohe Botschaft von Weihnachten in die Häuser zu tragen und Spenden für benachteiligte Altersgenossen in der ganzen Welt zu sammeln.

Ihnen und besonders auch den nicht wenigen Erwachsenen, die die Kinder begleitet, ermuntert, betreut, mit dem Auto chauffiert, gecoach, bekocht usw. haben, sei auch an dieser Stelle höchstes Lob und große Anerkennung ausgesprochen. Vergelt's Gott!

Leider gab es im Vorfeld von einigen Seiten Unmut, weil in der Pfarrei Saal darum gebeten wurde, sich anzumelden, wenn man den Besuch der Sternsinger wünscht. Der Hintergrund dazu ist: Wir haben allein in Saal (mit Peter- und Mitterfecking) 1.600 Haushalte. Das war für die Sternsinger jedes Jahr eine Riesenaufgabe. Manchmal kam es dann vor, dass die Kinder schon fix und fertig waren, doch da lag noch ein so großes Gebiet vor ihnen, das noch „abgearbeitet“ werden musste. Das zog sich dann bis in die Dunkelheit hinein, oder die Kinder mussten am nächsten Tag nochmals ran. Manche Eltern zogen da die Notbremse und sagten: „Mein Kind geht im nächsten Jahr nicht mehr mit!“ Bei unserer jetzigen Lösung besuchen die Kinder so viele Häuser, wie sie schaffen, und trotzdem ist sichergestellt, dass diejenigen, die auf jeden Fall besucht werden wollen, nicht vergeblich warten.

Wir werden als Kirche in den nächsten Jahren noch mehr solche flexiblen Lösungen suchen müssen. Die Zeiten haben sich geändert. Vieles, was früher ganz selbstverständlich war, ist schlichtweg nicht mehr machbar. „Die Kirche muss sich ändern und den neuen Zeiten anpassen“, so kann man es immer wieder hören. Schade nur, dass dann, wenn sie sich ändert, viele (die gleichen?) entrüstet ausrufen: „Also, die Kirche ist auch nicht mehr das, was sie einmal war!“

## Leben & Glauben in der Pfarreiengemeinschaft

<b>Samstag, 10.01.</b>	<b>Samstag der Weihnachtszeit</b>
17.30 Christkönig	Beichtgelegenheit
18.00 Christkönig	Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse)
<b>Sonntag, 11.01.</b>	<b>Fest Taufe des Herrn, Ev: Mk 1,7 – 11</b>
08.30 Thaldorf	Hl. Messe
08.30 Teuering	Hl. Messe
10.00 Christkönig	Hl. Messe
13.00 Einmuß	Rosenkranz
13.30 Christkönig	Rosenkranz

### **Montag, 12.01. Montag der 1. Woche im Jahreskreis**

08.00 Christkönig	Hl. Messe
14.00 Pfarrheim	Seniorenclub Saal

### **Dienstag, 13.01. Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis**

08.00 Christkönig	Hl. Messe
17.00 Thaldorf	Hl. Messe
17.45 Thaldorf	Sachausschuss Thaldorf (Nebenraum der Kirche)

### **Mittwoch, 14.01. Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis**

16.00 Christkönig	Schülermesse
17.00 Altenheim	Hl. Messe mit Krankenkommunion

### **Donnerstag, 15.01. Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis**

16.30 Einmuß	Beichtgelegenheit
17.00 Einmuß	Hl. Messe
17.00 Teuering	Hl. Messe

### **Freitag, 16.01. Freitag der 1. Woche im Jahreskreis**

17.00 Buchhofen	Hl. Messe
-----------------	-----------

<b>Samstag, 17.01.</b>	<b>Hl. Antonius</b>
17.30 Christkönig	Beichtgelegenheit
18.00 Christkönig	Hl. Messe ( <i>Sonntag-Vorabendmesse</i> )
<b>Sonntag, 18.01.</b>	<b>2. Sonntag im Jahreskreis, Ev: Joh 1,35 – 42</b>
08.30 Einmuß	Hl. Messe
08.30 Teuering	Hl. Messe
10.00 Christkönig	Hl. Messe
13.00 Einmuß	Rosenkranz
13.30 Christkönig	Rosenkranz

**Montag, 19.01.**

08.00 Christkönig

**Montag der 2. Woche im Jahreskreis**

Hl. Messe

**Dienstag, 20.01.****15.00** Christkönig

Christkönig

17.00 Unterwendling

19.00 Christkönig

**Hl. Fabian, Hl. Sebastian**

Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten

Anbetungsstunden

Hl. Messe

Hl. Messe mit eucharistischem Segen

**Mittwoch, 21.01.**

16.00 Christkönig

17.00 Altenheim

**Hl. Meinrad, Hl. Agnes**

Schülermesse

Hl. Messe mit Krankenkommunion

**Donnerstag, 22.01.**

16.30 Einmuß

17.00 Einmuß

17.00 Reißing

**Hl. Vinzenz Pallotti**

Beichtgelegenheit

Hl. Messe

Hl. Messe

**Freitag, 23.01.**

17.00 Buchhofen

19.30 Pfarrsaal

**Sel. Heinrich Seuse**

Hl. Messe

„Ja, was glaubst denn DU?“

**Samstag, 24.01.**

16.00 Teuering

16.00 – 17.00

17.00 – 18.00

17.30 Teuering

18.00 Teuering

17.30 Christkönig

18.00 Christkönig

**Sonntag, 25.01.**

08.30 Thaldorf

08.30 Oberschambach

10.00 Christkönig

13.00 Einmuß

13.30 Christkönig

**Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf**

Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten

Anbetungsstunde Teuering und Reißing

Anbetungsstunde Unterwendling und Buchhofen

Beichtgelegenheit

Hl. Messe mit eucharistischem Segen (*Sonntag-Vorabendmesse*)

Beichtgelegenheit

Hl. Messe (*Sonntag-Vorabendmesse*)**3. Sonntag im Jahreskreis, Ev: Mk 1,14 – 20**

Hl. Messe

Hl. Messe zum Patrozinium mit dem Kirchenchor

Hl. Messe

Rosenkranz

Rosenkranz

**Montag, 26.01.**

08.00 Christkönig

**Hl. Timotheus und Hl. Titus, Bischöfe**

Hl. Messe

**Dienstag, 27.01.**

08.00 Christkönig  
17.00 Thaldorf

**Hl. Angela Merici**

Hl. Messe  
Hl. Messe

**Mittwoch, 28.01.**

16.00 Christkönig  
17.00 Altenheim

**Hl. Thomas v. Aquin**

Schülermesse  
Hl. Messe mit Krankenkommunion

**Donnerstag, 29.01.**

14.00  
  
16.30 Einmuß  
17.00 Einmuß  
17.00 Teuerting

**Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis**

KDFB Saal: Besichtigung der Mittelbayer. Zeitung,  
anschl. Einkehr in Piesenkofen  
Beichtgelegenheit  
Hl. Messe  
Hl. Messe

**Freitag, 30.01.**

17.00 Buchhofen

**Freitag der 3. Woche im Jahreskreis**

Hl. Messe

**Samstag, 31.01.**

09.00 Pfarrheim  
14.30 Christkönig  
17.30 Christkönig  
18.00 Christkönig

**Hl. Johannes Bosco**

Ökum. Kinderbibeltag  
Ökum. Wortgottesdienst zum Abschluss des KiBiTa  
Beichtgelegenheit  
Hl. Messe (*Sonntag-Vorabendmesse*)

**Sonntag, 01.02.**

08.30 Einmuß  
08.30 Reißing  
10.00 Christkönig  
13.00 Einmuß  
13.30 Christkönig

**4. Sonntag im Jahreskreis, Ev: Mk 1,21 – 28**

Hl. Messe  
Hl. Messe  
Hl. Messe  
MMC Rosenkranz  
Rosenkranz



Singen entspannt und schüttet Glückshormone aus. Das ist wissenschaftlich erwiesen. Wer's nicht glaubt, ist ganz herzlich eingeladen, es selber auszuprobieren: **Der Saaler Kirchenchor lädt ein zum Mitsingen. Probe ist immer montags ab 20.00 Uhr im Pfarrheim Saal.** Weitere Infos können Sie bei unserer Chorleiterin, Frau Marion Gaßner, erfragen: Tel. 09441/ 685 386.

**Herzlichen Dank allen,**

**die ihr Kirchgeld 2014 schon gegeben haben!**

*Dank sagen wir auch allen, die sich an den Ausgaben für den Pfarrbrief beteiligen. Ihre Spende können Sie überweisen (Bankdaten auf der letzten Seite dieses Pfarrbriefs) oder in einem gekennzeichneten Kuvert beim Gottesdienst ins Körbchen legen. Vergelt's Gott!*

Die nächsten Termine unserer Reihe „**Ja, was glaubst denn DU?**“ sind:

- Fr., 23.1.2015, 19.30, Pfarrheim Saal
- Fr., 27.2.2015, 19.30 Uhr, Thaldorf (Gasthaus Frischeisen)
- Fr., 27.3.2015, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Teuerting

Anhand des Jugendkatechismus Youcat sprechen wir über Inhalte des Glaubensbekenntnisses und tauschen uns darüber aus.

### **Ein Zwischenruf von Kardinal Christoph Schönborn, Wien:**

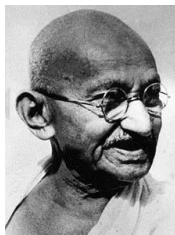


Liebe Mutti, lieber Vati! Sind solche Worte bald schon hoffnungslos altmodisch? Der Europarat empfiehlt, man solle in Zukunft in der Verwaltungssprache nicht mehr von „Vater“ und „Mutter“ reden, sondern von „Elternteil 1“ und „Elternteil 2“, oder, noch schlimmer, von „Elter 1“ und „Elter 2“. Dieser Trend ist schon seit Jahren zu beobachten. In Dokumenten sollen nur „geschlechtsneutrale“ Formulierungen verwendet werden.

Weil bestimmte Gruppen wegen der Gender-Ideologie Worte wie „Vater“ oder „Mutter“ als Diskriminierung empfinden, steht zum Beispiel auf britischen Antragsformularen nur mehr „parent 1“ und „parent 2“. Auch Spanien, Frankreich und Schweden haben diese „Beseitigung“ von Vater und Mutter bereits durchgeführt. Ich wundere mich und frage mich: Haben diese Länder keine anderen Probleme? Will man durch solchen ideologischen Unfug vom Drama der Jugendarbeitslosigkeit ablenken? Dabei sagen alle, die genauer hinschauen: In wirtschaftlich schweren Zeiten ist es vor allem die Familie, die Rückhalt bietet und ein haltbares Auffangnetz darstellt.

Auch die EU fördert eifrig die Gender-Ideologie. Also immer mehr ein Aus für „Mann“ und „Frau“? „Fräulein“ ist schon längst verboten. Aber wohin führt es, wenn die Geschlechterkategorien immer mehr aufgelöst, ja verpönt werden? Ich male mir schon aus, dass wir dann nicht mehr Vatertag feiern werden, sondern „Elter-2-Tag“. Dass wir am 2. Sonntag im Mai nicht mehr Muttertag, sondern „Elter-1-Tag“ begehen. Aber Moment: „Elter 1“ und „Elter 2“ – ist das nicht auch schon diskriminierend? Wer ist da die Eins, wer die Zwei? Da ist mir schon lieber das gute alte „Liebe Mutter!“ und „Lieber Vater!“.

(aus: Betendes Gottesvolk 3/2014)



## Gandhis sieben Todsünden

Manchmal ist es besser, zu streiten als harmlos zu diskutieren. Zu streiten darüber, wie es mit uns allen, mit der Politik, mit der Gesellschaft und auch mit unserer Kirche weitergeht. In abendlichen Runden mit Freunden und Bekannten wird oft die Welt mit klugen Worten analysiert und Probleme werden benannt. Dabei wissen wir ziemlich genau, dass wir endlich konsequenter handeln müssten, weil Welt und Gesellschaft vor einem Kollaps stehen: Die Weltbevölkerung nimmt zu. Der Lebensraum in unserer geteilten Welt nimmt ebenso

drastisch ab wie die Zustimmung zu bewährten Werten. Doch wer traut sich, Missstände und in die Irre führende Tendenzen unerbittlich beim Namen zu nennen? Politiker? Kirchenleute? Oder Wissenschaftler und Wirtschaftsbosse und Vorsitzende humanitärer Verbände?

Ohne Vorwarnung stieß ich jetzt bei der Lektüre einer Streitschrift auf „Sieben Todsünden unserer Zeit“. Deren Formulierung wird Mahatma Gandhi (1869 bis 1948) zugeschrieben. Der Friedensnobelpreisträger war indischer Rechtsanwalt, Widerstandskämpfer, Revolutionär, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist. Je öfter ich seinen „Lasterkatalog“ gelesen habe, umso mehr glaube ich, dass sich darüber zu streiten lohnt, denn er hat nichts an Aktualität und nichts von seiner Wegweisung verloren. Sieben moderne Todsünden unserer Zeit? Laut Gandhi sind dies der Reihe nach:

**Politik ohne Prinzip – Wohlstand ohne Arbeit – Handeln ohne Moral – Vergnügen ohne Gewissen – Erziehung ohne Charakter – Wissenschaft ohne Menschlichkeit – Religion ohne Opfer**

Das sitzt. Er trifft siebenmal ins Schwarze. Jede dieser „Todsünden“ hat es in sich. Ob Christen etwa mit der letzten Aufzählung ins Streitgespräch einsteigen könnten? Religion ohne Opfer? Ist es nur ein flüchtiger Eindruck, dass Religion hierzulande nur noch „Spaß“ machen darf und der Begriff „Opfer“ zum Unwort der Pastoral wurde?

(Prälat Erich Läufer in: Kath. Sonntagszeitung vom 29./ 30.11.2014)

➔ **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Dienstag, 21.01.2015** ←

<b>Pfarreiengemeinschaft Christkönig / St. Oswald Bahnhofstraße 2 93342 Saal a.d.Donau</b> Tel.: 09441/8220, Fax: 09441/61385 homepage: <a href="http://www.communioSt.de">www.communioSt.de</a> E-Mail-Adresse: <a href="mailto:saal.donau@bistum-regensburg.de">saal.donau@bistum-regensburg.de</a>	<b>Pfarrer Andreas Weiß</b> (Tel.: 09441/8220, in ganz dringenden Fällen 0160/97757745) <b>Pfarrvikar Raphael Somwe Katumbu Kashika</b> (Tel. 09441/1798106 Fax: 09441/1792994) <b>Diakon Walter Bachhuber</b> <b>Gemeinderef. Sabine Schach</b> 0176/98846096 <b>Pfarrsekretärin Roswitha Heller</b> <b>Bürozeiten:</b> Di – Do: 8.30 – 11.00 Uhr, zusätzlich Mi: 16.00 – 18.00 Uhr
<b><u>Bankverbindung Christkönig Saal:</u></b> Raiffeisenbank Saal: IBAN DE85 7506 9014 0000 2215 70 BIC: GENODEF1ABS Sparkasse Saal: IBAN DE39 7505 1565 0240 1969 49 BIC: BYLADEM1KEH <b><u>Bankverbindung St. Oswald Teuerting:</u></b> Ligabank Regensburg: IBAN DE66 7509 0300 0001 1698 23 BIC: GENODEF1M05 <b><u>Bankverbindung Einmuß:</u></b> Ligabank Regensburg: IBAN DE69 7506 9014 0000 2288 42 BIC: GENODEF1M05	